59. Jahrgang
Juni
2010 6
C 2139E

Der Heimatbote

**Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**

20 Jahre Öko-Markt in unserem Dorf. Trotz des Regens am frühen Morgen kommen schon die ersten Kunden.

Siehe auch Seite 7

Anzeige Domizil

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickenrieder, Dr. Hans-Jürgen Gäbler

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

VERLAG + ANZEIGEN:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Foto Titelseite: H. J. Gäbler

***Sprechstunden** an jedem **letzten Donnerstag** im Monat **ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.*

***Der „Nienstedten-Treff"** findet an jedem **ersten Montag** im Monat um 19.00 Uhr bei Schlag, Rupertistraße 26, statt.*

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch
Hannelore Ihle
Carl Diedrich Oelfke
Renate Steffens

Willi Geissler
Joachim Ladiges
Klaus Schumacher
Karla Voigt

Wir trauern

um unser Mitglied Dieter Laatsch.

Wir begrüßen

unser neues Mitglied Dr. Bernhard Röttger

Aus dem Ortsgeschehen

Portugaleser für Horst Tschirner

Unser langjähriges Mitglied Horst Tschirner erhielt auf dem letzten Hamburger Bürgertag Ende April den Portugaleser BÜRGER DANKEN. Diese Medaille wird jedes Jahr vom Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine an Persönlichkeiten und Institutionen vergeben, die sich um das Wohl der Bürger verdient gemacht haben. Der Name stammt von der portugiesischen Münze „Portuguez", ursprünglich ein Zahlungsmittel, das um 1500 eingeführt wurde. Als im 16. und 17. Jahrhundert geflüchtete portugiesische Juden in die weltoffene Hansestadt an der Elbe kamen, lernten die Hamburger auch deren „Portuguez" kennen. Offensichtlich fasziniert von der unüblichen Größe dieser Münze ließ man Schaumünzen (Gedenkmünzen) im Werte von 10 Dukaten prägen, die Portugaleser genannt wurden. Das war 1623. Unser Portugaleser BÜRGER DANKEN wurde 1986, anlässlich des hundertjährigen Bestehens vom Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine gestiftet. Das besondere daran ist, dass diese Auszeichnung „von unten nach oben" vergeben wird, also von den Bürgern der Stadt an Personen und Institutionen aus Wirtschaft, Kultur oder Verwaltung.

Für unser Vereinsmitglied Horst Tschirner ist soziales und kulturelles Engagement gleichwertig. Während seiner Lehre war er bereits Jugendsprecher, später dann 25 Jahre ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht und gleichzeitig 32 Jahre beim ersten Senat des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichtes. Darüber hinaus war Horst Tschirner viele Jahre Mitglied im Prüfungsausschuss der Handelskammer und im Hauptausschuss der Europa-Union.

Neben etlichen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten ist der engagierte Kulturliebhaber seit mehreren Jahrzehnten Mitglied der Hamburger

Volksbühne und aktiver Service-Mitarbeiter in den Theatern. Er engagierte sich – und tut dies heute noch – in vielen Gremien der Volksbühne. Und nicht zuletzt kann er auch Freunde und Nachbarn für die Ziele und Aufgaben dieser Organisation gewinnen : er hat bis heute 168 neue Mitglieder geworben.

Seit 1994 arbeitet Horst Tschirner darüber hinaus ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Nienstedten. Er singt in der Kantorei, hält kulturelle Vorträge und verteilt den Gemeindebrief. Und als ob das nicht genug wäre, am Sonntag, nach dem Gottesdienst, kümmert er sich als „Tempelwächter" um die zahlreichen Besucher unserer Kirche.

Der Portugaleser bedeutet Horst Tschirner viel, er sieht ihn als Anerkennung für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit. Und er fügt hinzu, dass er das alles sehr gern gemacht hat.

Der Bürger- und Heimatverein gratuliert ganz herzlich und wünscht ihm noch viele Jahre im Dienste der Gemeinschaft.

Victoria Voncampe

Moderne Technik schont die Eichen am Marktplatz

Ein riesiger Kran (70 m hoch, Bild 1) wurde erforderlich, um zwischen den alten Häusern im *Erhaltungsgebiet* des Dorfkerns für ein Haus auf einem kleinem Grundstück, aber in der heutzutage gewünschten Größe, die Beton-Fertigteile über die Eichen hinweg zu hieven

Bild 1. Ein Stück Geschossdecke schwebt über dem Marktplatz.

Bild 3. Auch der Beton überwand die Eiche vor dem Baugrundstück, ohne sie zu beeinträchtigen.

(Bild 2). Nach wenigen Stunden war der Spuk vorbei. Das abschließende Betonieren ging noch schneller (Bild 3).

Das Haus wird lange stehen. Architekten und kommunaler Bauausschuss haben viel Zeit und Mühe verwandt, um es ins Dorfbild einzupassen. Wir werden sehen, ob dabei neben der *Natur* auch das *Milieu* geschont wurde.

hjg

Bild 2. Ohne einen Ast zu geknickt zu haben, wird das schwere Teil eingepasst.

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Telefon 82 80 40

Ein dritter Bach: Die Teufelsbek

Ergänzung zu den
„Zwei Flottbeken"
in den Heften 3 und 5/2010

Unsere zweite Reise durch die heimatliche Bachgeschichte brachte uns im Maiheft des HEIMATBOTEN entlang der **Flottbek** bis zum niedrigsten Punkt vom *Hochrad*. Die Flottbek bekam dort früher erhebliche Verstärkung durch die **Teufelsbek**, wobei allerdings die Frage ist, wer damals wen verstärkte. Heute ist das keine Frage (Bild 1).

Die Teufelsbek lieferte damals Abflüsse aus einem größeren Gebiet als die Flottbek. Dieses reichte weit nach Bahrenfeld hinein, bis an den dortigen Marktplatz heran (siehe Karte). Bebauung, Industrie und Straßen haben ihr aber über die Kanalisation das meiste Wasser entzogen, die tief liegende Autobahn hat den östlichen Teil des Abflussgebietes abgeschnitten und damit auch den Zustrom des Grundwassers. Wahrscheinlich führte die Teufelsbek früher deutlich mehr Wasser als die Flottbek, die damit der Nebenfluss war. Jedenfalls ist auch der gemeinsame Lauf im Jenisch Park bis zur Teufelsbrücke in älteren Karten als Teufelsbek eingetragen, was dann ja logisch war.

Der trockene Grünstreifen zwischen den beiden Fahrbahnen des Autobahnzubringers *Walderseestraße* (Bild 2) erinnert noch an den früheren Abfluss des einstmals in Bahrenfeld gefallenen Regens (weiter nördlich, in Lurup und im Volkspark, fallende Regentropfen fließen über Kollau und Alster in die Elbe). Das ehemalige Tal der Teufelsbek, die Bodensenke *Walderseestraße-Golfstraße*, kann man am besten noch an der tiefsten Stelle der Parkstraße erkennen (Bild 3). Heute tritt die amputierte Teufelsbek erst wieder an dem Wanderweg nördlich des Gymnasiums am südlichen Rand des Golfplatzes in Erscheinung (Bild 4).

In der Südwestecke des Golfplatzes vereinigt sich der „teuflische Rest"

Bild 1.Die zugewachsene Einmündung der Teufelsbek in die Flottbek ist kaum noch zu erkennen (rechts im Bild, aufgenommen vom Pumpwerk Hochrad).

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!
Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:
Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

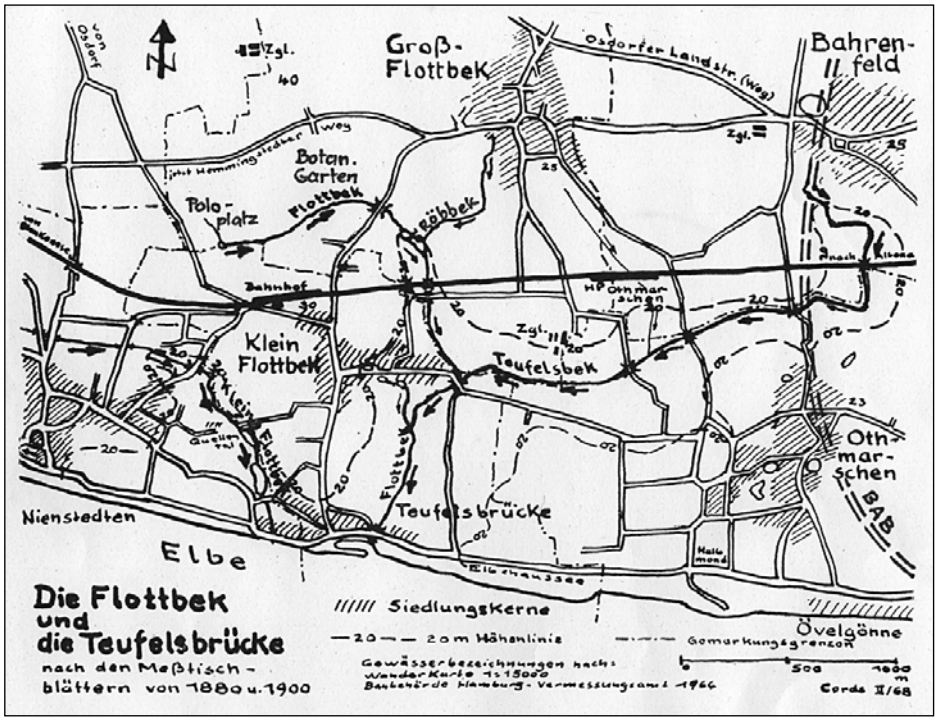
Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.

ivd

SIMMON

Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

Bild 2. Das „Tal der Teufelsbek" heute: Der trockene Grünstreifen zwischen den Fahrbahnen der Walderseestraße, von der Röpersweide in Richtung BAB.



Die beiden Flottbeken und die Teufelsbek vor über 100 Jahren – eine Zeichnung aus dem HEIMATBOTEN vom März 1968.

mit der Flottbek und beide Reste ergießen sich auf der anderen Straßenseite in das Wiesental des Jenisch-Parks (Bild 5).

Bild 3. Die tiefste Stelle der Parkstraße hinter der Golfstraße deutet noch auf das ehemalige Bachtal hin.

Bild 4. Nur noch ein feuchter Geländestreifen zwischen dem niedrigen Golfplatz und dem hoch liegenden Wanderweg hinter dem Gymnasium kündet von der ehemaligen Teufelsbek, die sich in der Ecke hinten links mit der Flottbek vereinigt.

Über den gemeinsamen Lauf der beiden Beken durch den Jenisch Park bis zur Brücke, die dem einen Teil seinen Namen gegeben hat, wird in einer weiteren Bachgeschichte demnächst im HEIMATBOTEN berichtet werden.

HJG

Bild 5. Vom Hochrad bis zur Elbchaussee haben die vereinigten Flott- und Teufelsbeken nun freien Lauf durch den Jenisch Park.

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Zum Titel

20 Jahre Öko-Wochenmarkt in Nienstedten

Mit sechs Ständen startete im Juni 1990 der Öko-Wochenmarkt hier in unserem Dorf. Er war der erste Öko-Markt Hamburgs. Anfangs fand der Markt auf dem kleinen Parkplatz gegenüber der Stadtbäckerei statt, bevor er auf den Marktplatz umzog. Nun ist er nicht mehr aus dem Geschäftsleben hier wegzudenken. Jeden Freitag morgen kommen die Händler von nah und fern angefahren, um ihre Produkte an ihren Ständen und Verkaufswagen, formiert wie eine kleine Wagenburg, anzubieten. Lukas Pilarski von *Neptuns Fischreich* z. B. kommt bei Wind und Wetter jeden Freitag von Bremerhaven angefahren. Einige der Anbieter, wie z.B. Naturkost Jähncke, das Fleischereifachgeschäft Fricke und der Bäcker Effenberger waren von Anfang an mit dabei und wollen auch weitermachen. Jochen Jaehnke gründete bereits 1986 mit seiner Frau Bettina Hamburgs ersten rollenden Natukosthandel. Die beiden verkaufen von Käse über Tee bis zum Müsli fast alles,

Heute kann man sich in elf Stadtteilen auf Öko-Märkten mit Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger sowie mit sorgfältig weiterverarbeiteten Produkten versorgen. Viele der Anbieter wurden bereits von der Zeitschrift „Der Feinschmecker" ausgezeichnet.

Initiatorin der Öko-Wochenmärkte ist Anne Faika, die ihre damals kleinen Kinder und sich selbst auch gesund ernähren wollte. Sie startete deshalb im Juni 1990 mit dem Markt in Nienstedten. Heute organisiert und managt sie zwölf solcher Öko-Wochenmärkte. Natürlich gibt es im Laufe der Jahren eine gewisse Fluktuation bei den Anbietern – wie hier bei uns durch das Ausscheiden von Hoppes Obstgarten. Nun ist Frau Faika auf der Suche nach einem Nachfolger mit einer ähnlichem Angebotspalette, um den Nienstedtenern wieder ein möglichst breites Obst- und Gemüseangebot bieten zu können.
Wir gratulieren den handelnden Personen und wünschen ihnen und uns noch viele Geburtstage des Öko-Marktes hier im Dorf.

G.Pfau

Anne Faika

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Termine im Juni

Was ist los in und um Nienstedten?

4. – 7. Juni
Nienstedtener Jahrmarkt

*

Samstag, 5. Juni
50 Jahre Hirschparkverein
14.00 – 18.00 Uhr
im Hirschpark

Programm der Jubiläumsfeier:
Bläsercorps der Jägergruppe Lokstedt. Junge Blankeneser Trachten, Blankeneser Männerchor, Großes Kinderprogramm, Versteigerungen, Flohmarkt

*

Sonntag, 6. Juni
Freunde des Jenischparks
12.00 Uhr

Poeten im Park
Im Rahmen der Literatur-Altonale gibt es wieder drei Lesungen jüngerer Autoren „open air", Start auf der Elbseite des Jenisch-Hauses (Freitreppe)

*

4. – 13. Juni
galerie lichthof
Nienstedtener Marktplatz 18

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

Fr 10 – 12 Uhr
So 16 – 18 Uhr

Acrylbilder
von Sven Mayland Hansen (Flensburg)
www.sven-mayland-hansen.de

*

Sonntag, 13. Juni
Nienstedtener Kirche,
10.00 Uhr

Festgottesdienst ‚Gloria'
50 Jahre Kantorei Nienstedten. Antonio Vivaldi: ‚Gloria' in D für Soli, Chor und Orchester. Ausführende: Nienstedtener Kantorei, Alexandra Heidorn (Sopran), Orchester.
Musikalische Leitung: Frauke Grubner. Liturgie und Predigt: Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Sektempfang im Nienstedtener Gemeindehaus eingeladen.

*

Sonntag, 13. Juni
Freunde des Jenischparks
15.00 Uhr
Treffpunkt: Hochrad 75, Weiße Mauer

„Was war und ist englisch im Jenischpark?"
Ein Spaziergang auf belt-walk und approach führt Sie durch die ornamented farm zu clumps und views und eye-catchers und schließlich zum pleasureground. Aber keine Sorge: Die Erläuterungen wird Paul Ziegler in deutscher Sprache geben... Die Führung beginnt an der Weißen Mauer, und endet am Parkwärterhaus, Ecke Elbchaussee. Dort gibt es die Möglichkeit, die Baustelle zu besichtigen.

*

Sonntag, 20. Juni
Ernst Barlach Haus
18.00 Uhr

The Trumpet shall sound
Werke von Joseph Haydn, George Enescu, Alexander Glasunow und Jean Francaix
Johanne Bartmann und Rudolf Lörinc (Trompete)
Julija Botchkovskaia (Klavier)

*

Mittwoch, 23. Juni
Sunrise Domizil für Senioren
Baron-Voght-Straße 93
Tel.: 040 28 66 70
15.00 – 17.00 Uhr

Vortrag zum Thema: Vollmachten
Gabriela Lünsmann von der Kanzlei *Menschen und Rechte*
Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

*

25. –27. Juni
galerie lichthof
Nienstedtener Marktplatz 18

„Federn lassen"
Hüte von Susan Pieper und dazu passende Acrylbilder von Barbara Brenner
www.hutmode-pieper.de

*

Sonnabend, 26. Juni
Nienstedtener Kirche,
15.00 Uhr

Musical ‚Abraham und Sara' von Ruth Wilson. Nienstedtener Kinderchöre I + II ‚Sing-Spiel-Theater' Nienstedtener Gospelchor & Percussiongruppe Norbert Kujus (Gitarre) Falk Grubner (Keyboard) Leitung: Frauke Grubner und Kay Bärmann

16.00 – 18.00 Uhr
Sommerfest Cafe Elbe mit Klaviermusik
Familienprogramm rund um das Gemeindehaus
Mit WM-Übertragung

Malkurs

Sergio Scardovelli, diplomierter Kunstlehrer und freischaffender Künstler vermittelt in seinem Kurs verschiedene Techniken des Malens und Zeichnens und nennt seinen Unterricht „Weg zur inneren Ruhe".

Die freie Kreativität soll bei diesem Kurs an erster Stelle stehen. Grundkenntnisse sind nicht nötig.

Der Kurs findet vier Mal im Monat statt. Die Kosten für die vier Doppelstunden liegen bei 60 €.

Anmeldung und Information

bei Sergio Scardovelli,
Telefon. 480 24 42

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg (Innenstadt) Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68